



## Gesundes von der eigenen Scholle

*Bundesverband hat Trend zum ökologischen Eigenanbau ausgemacht*

Die ungebrochene Nachfrage nach Biogemüse bringt viele heimische Erzeuger an ihre Kapazitätsgrenzen – und beschert den Kleingärtnervereinen regen Zulauf wurde im Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) in Berlin festgestellt. Es wird von zahlreichen Anfragen nach freien Parzellen in den ersten Wochen des Jahres 2007 berichtet. Viele poten-

zielle Neupächter treibe der Wunsch, den Speisezettel mit gesundem Gemüse aus dem eigenen Garten aufzuwerten, sagt BDG-Sprecher Rolf Neuser. „Der gute, alte Eigenanbau gilt wieder als chic“, so Neuser. Die „Ur-Idee des Kleingartens“ erlebe damit eine Renaissance – wenn auch unter veränderten Vorzeichen. Ging es zu Beginn der Kleingartenbewegung dar-

um, mit den Erträgen von der Parzelle überhaupt etwas Frisches auf dem Teller zu haben, so stehe heute der Gesundheits- und Wohlfühlaspekt im Vordergrund. „Selbst gezogetes Obst und Gemüse hat die Aura des Besonderen. Man weiß, was man hat – und man ist ein bißchen stolz auf die eigene gärtnerische Leistung“, erläutert Neuser. Der Boom des Bio-Gedan-

kens bringe auch in den Vereinen vieles in Bewegung. Insbesondere die Fachberater, die ihr grünes Wissen an alle Vereinsmitglieder weitergeben, seien gefordert. „Die Frage nach dem wirksamsten Pflanzenschutzmittel ist Vergangenheit. Heute wollen die Leute wissen: Wie geht es ohne chemische Keule?“ Der BDG reagiert auf diesen Trend: In

den Fortbildungsangeboten für die Fachberater spielen Aspekte des „naturgemäßen Gärtnerns“ eine wichtige Rolle; für den Sommer dieses Jahres ist die Veröffentlichung eines Handbuchs zum Thema geplant.

Wer selbst unter die Kleingärtner gehen will, kann sich bei der Suche nach einer freien Parzelle an die jeweiligen Landesverbände wenden. Alle Adressen der Landes- und Regionalverbände finden sich im Internet unter: [www.kleingartenbund.de](http://www.kleingartenbund.de); [www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de](http://www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de).

# Mulchmaster: Er macht es einfach

*Firma bietet Gerät in Kooperation mit Landes- und Bundesverband an*

Da staunten die Fachberater: in Windeseile war während einer Fachberaterschulung des Landesverbandes im August vorigen Jahres auf einer leerstehenden Parzelle im Wittenberger Verein „Paul Klink“ der Rasen „runter“ und auf wundersame Weise auch das Schnittgut verschwunden. Ein MULCHMASTER® - ein handgeführter Mäher - hatte dieses „Kunststück“ vollbracht. Dessen Wiege liegt im thüringischen Schmalkalden. Er wird seit 2003 in der MWS Schneidwerkzeuge GmbH & Co. KG produziert und ist eine Eigenentwicklung. Der Vertrieb erfolgt nur über Händler, so über die 2004 in Crinitz (Niederlausitz) gegründete Fa. MULCHMASTER®, Handel & Service (M, H&S). Zum Käuferkreis gehören neben Landschaftspflegefirmen auch Privatkunden oder Gartenvereine so aus Calau und Cottbus, aus Kittlitz und Köln, aus Luckau und Lübben. Seit Anfang letzten Jahres ist

die Firma zudem Kooperationspartner des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde (BDG). Der Kooperationsvertrag umfaßt Sonderkonditionen für alle Mitglieder der Landes-, Bezirks- und Stadtverbände der Gartenfreunde in Deutschland. 2006 wurde die MULCHMASTER® Handel & Service auch vom Bundesverband zu Fachberaterlehrgängen eingeladen - z. B. nach Braunschweig. Dort unterbrach ein Wolkenbruch die Präsentation. Doch auch nach dem Regen hat der Mäher, trotz Pfützen, den Rasen rückstandsfrei gemäht. Das Schnittbild war tadellos! Den Hauptgrund für den Erfolg des MULCHMASTER® sieht die M, H&S in der Einmaligkeit seiner Technik. Sie ist weltweit durch Patent geschützt. Und mit ihm arbeitet es sich leicht und schnell! Der MULCHMASTER® benötigt nur noch die Hälfte des Aufwandes gegenüber vergleichbaren Mähern mit 46 cm Schnittbreite: Er schafft 100 m<sup>2</sup> in 6 Minuten!

Einen Fangkorb gibt es nicht mehr, weil er bis zu 15 cm Rasenhöhe rückstandsfrei arbeitet. Im Herbst zerkleinert und verteilt er auf dem Rasen liegendes Laub unterhalb der Schnittkante. Das lästige Harken ist vorbei! Der ökologische Vorteil ist ebenfalls beachtlich. Der Boden bekommt Nährstoffe und Feuchtigkeit zurück, die sonst im Fangkorb landeten. Das spart viel Aufwand und Geld. Auch das Moos hat keine Chance mehr, Altes wird zurückgedrängt und die Neubildung verhindert. Der Mäher ist robust gebaut und geht nicht kaputt. Das Messer ist spezialgehärtet und hält eine Menge aus. Nach dem Kauf erhält jeder Kunde individuelle Informationen über Wartung und Technik. Haben wir Sie neugierig gemacht? Informieren Sie sich beim Landesverband der Gartenfreunde Brandenburg oder beim BDG oder gehen Sie ins Internet unter: [www.mulchmaster-handel-service.de](http://www.mulchmaster-handel-service.de)



Vom Aussehen her „verrät“ der Mulchmaster erst einmal nichts von seinen besonderen Qualitäten. Foto: Mulchmaster



Der „Rasenmäher HM 46 A ist auch zusammenklappbar. In dieser Stellung kann das Gerät platzsparend „geparkt“ bzw. bequem gereinigt werden. Die Brandenburger Fachberater waren sehr angetan von der Präsentation. Foto: Schindler

## Die Sieger erhielten ihre Freikarten

Die Leipziger „Haus-Garten-Freizeit-Messe“ fand im Februar 2007 bereits zum 17. Male statt. Die richtige Lösung auf unser Preisrätsel vom Dezember wußten unter anderem Fam. Hannelore Portratz aus Potsdam, M.-L. und G. Schmidt aus Bad Liebenwerdasowie Siegfried Wielandaus Belgiz. Diese drei Gewinner konnten inzwischen mit ihren Freikarten auf der Publikumsmesse in Leipzig einen ereignisreichen Tag erleben.

